

Wie es war in den Tagen Noahs – Teil 12

Nachdem Ihr in Minister Dante Fortsons Buch „Beyond Flesh and Blood“ immer wieder einen Bezug auf sein anderes Buch „As The Days Of Noah Were“ (Wie es war in den Tagen Noahs) gelesen habt, wollt Ihr sicher auch wissen, was er darin geschrieben hat. Da ja niemand von Euch daran zweifelt, dass die Arche Noah existiert hat und ich darauf wohl nicht näher einzugehen brauche, werde ich nur Auszüge aus diesem Buch übersetzen, die mit dem Thema „Geistesmächte“ zu tun haben und die auf „Beyond Flesh and Blood“ aufbauen.

Denn da sind noch etliche Fragen offen, die geklärt werden müssen. Also, gehen wir's an:

Was haben die Warnungen in alten Schriften für unsere Zeit zu bedeuten?

Je näher wir dem 21. Dezember 2012 kommen, dem Datum, von dem einige glauben, dass ein Weltzeitalter zu Ende geht, werden wir mit alten Prophezeiungen aus der Bibel, von den Mayas und verschiedenen anderen Kulturen aus aller Welt konfrontiert. Warum war unsere Zeit in der Geschichte so wichtig für sie? Vor was versuchen sie uns zu warnen? Die Prophezeiungen, die uns am meisten beunruhigen, sind nicht die über das Ende der Welt, sondern jene, welche die Rückkehr der Wesen übernatürlichen Ursprungs auf die Erde voraussagen. Diese Wesen waren unter verschiedenen Namen bekannt; aber überall geht es darum, dass Engel, Götter und Außerirdische von anderen Sternen in allernächster Zukunft sichtbar auf die Erde zurückkommen werden. Und es heißt, dass wir uns für diese Erscheinungen bereit halten sollen.

Nähere Untersuchung der Ölberg-Rede

Etwas von den Tagen Noahs schient Jesus Christus wichtig zu sein, weil er diese in Seiner Ölbergrede zur Sprache brachte. Viele sagen, dass das Leben wie gewohnt weitergehen würde; aber die Ereignisse rund um die Sintflut waren sehr außergewöhnlich. Wenn wir die Worte aus den Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas zusammennehmen, dann entsteht vor unseren Augen ein sehr interessantes Bild. Bevor wir das tun, sollten wir uns daran erinnern, dass Jesus Christus die Ölbergrede für Seine Jünger hielt. Das waren alles Männer mit jüdischem Hintergrund. Von daher verstanden sie viel davon, was Er darin ansprach.

Matthäus Kapitel 24, Verse 36-39

„Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein Mein Vater. [37](#)Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. [38](#)Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, [39](#)und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.“

In **Vers 36** kündigt Jesus Christus an, dass die Endzeit so sein wird wie es in den Tagen Noahs war, und Er sagt, dass weder Menschen noch Engel wissen werden, wann Er wiederkommt. Warum macht Er sich hier überhaupt die Mühe, Engel und Menschen in Gruppen zu unterteilen, wenn es ein Ereignis ist, das nur die Menschen betrifft? Jesus Christus bezieht sich auf die Tage Noahs als eine Art Blaupause für die Endzeit. Genau wie der Prophet Daniel, verwendet Er das Wort „sie“ im Nominativ und im Akkusativ im Zusammenhang mit der Endzeit. „Sie“ aßen, tranken und heirateten.

Bezog sich Jesus Christus hier nur auf Menschen, oder könnten Seine Worte eine tiefgehendere Bedeutung haben? Es hat nicht den Anschein, als wäre an dem Trinken, Essen und Heiraten etwas Besonderes. Adam und Eva waren verheiratet, und in jeder Kultur geschah es, nachdem Jesus Christus die Erde verlassen hatte.

1.Mose Kapitel 6, Vers 2

Da sahen die Gottessöhne, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen.

Hier wird uns gesagt, dass das Ungewöhnliche an den Tagen Noahs war, dass die Gottessöhne die Töchter der Menschen geheiratet hatten. Höchst wahrscheinlich bezog sich das Wort „sie“ in Seiner Ölbergrede in **Vers 36** auf Engel UND Menschen. Wir müssen uns in diesem Zusammenhang auch daran erinnern, dass Judas in seinem Brief schrieb, dass diese Engel sich ihrer geistlichen Körper „entkleidet“ hatten. Eine der Folgen davon war, dass diese Engel dadurch bestimmte Fähigkeiten verloren hatten, so dass sie der Sintflut nicht entfliehen konnten. Der Schlüssel zum richtigen Verständnis, was wirklich damals geschah, liegt in **1.Mose Kapitel 6** in seiner Gesamtheit. Es gibt einige, die nicht glauben, dass es einen weiteren Ausbruch von Mischwesen geben wird; aber nichts in der Bibel weist darauf hin, dass bestimmte Elemente aus den Tagen Noahs ausgelassen werden.

Ein anderer Vers, der sorgfältig überprüft und möglicherweise neu betrachtet werden sollte, ist folgender:

Lukas Kapitel 21, Vers 23

„Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden IN JENEN TAGEN! Denn es wird große Not im Land sein und Zorn über dieses Volk!“

Es gibt viele Bibelforscher, die glauben, dass dieser Vers ein Bezug auf einen weiteren Holocaust ist; aber gibt es da noch etwas Tiefgründigeres, auf das Jesus Christus hier hingewiesen hat? Dieser Vers könnte sich auf etwas Übernatürliches beziehen, an das wir vielleicht noch gar nicht gedacht haben. Es ist durchaus möglich, dass es eine Warnung war, dass die Gottessöhne wieder zurückkehren, um menschliche Frauen erneut zu schwängern. Nehmen wir die Tage Noahs als Blaupause, dann ist Folgendes zu beachten:

- Die Gottessöhne hatten sich die Töchter der Menschen zu Frauen genommen.
- Diese Frauen gebaren ihnen Mischlingskinder.
- Diese Mischwesen terrorisierten die Erde.

Die Verschwörung, Frauen gegen ihren Willen zu entführen und sie mit Mischwesen-Babys zu befruchten, scheint ein kleines Übel zu sein und Zorn zu erregen. Aber Gottes Zorn ergießt sich wahrscheinlich nicht auf das jüdische Volk. Somit wäre die einzige Alternative, dass Satan zornig ist.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 12-13

„Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! Wehe denen, die auf der Erde wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen großen Zorn, da er weiß, dass er nur wenig Zeit hat.“

Diese Warnung gilt jenen, die in den letzten Tagen auf der Erde wohnen. Das wird Satans letztes Gefecht sein, von daher wird er aufs Ganze gehen.

Während der Antichrist für einen weiteren Holocaust am jüdischen Volk sorgt, wird Satan seine Engel darauf ansetzen, den Versuch zu unternehmen, den

Rest der menschlichen Rasse genetisch auszulöschen. Zunächst mag das wie eine verrückte Idee klingen; aber genau das geschah in den Tagen Noahs, und Jesus Christus hat prophezeit, dass diese letzten Tage wieder genauso sein werden. Abraham Ibn Ezra sagte zu den letzten Tagen:

„Den Menschen wird das Herz versagen, wenn sie diese Wesen sehen werden.“

Wenn wir diese Aussage mit einem weiteren Vers aus dem Lukasevangelium vergleichen, dann beginnt die Ölbergrede sehr seltsam zu werden, um es gelinde auszudrücken.

Lukas Kapitel 21, Vers 26

25“Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden Angst der Heidenvölker vor Ratlosigkeit bei dem Tosen des Meeres und der Wogen, 26da die Menschen in Ohnmacht sinken werden vor Furcht und Erwartung dessen, was über den Erdkreis kommen soll; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

Matthäus Kapitel 24, Vers 29

„Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Mächte des Himmels erschüttert werden.“

Markus Kapitel 13, Vers 25

„Und die Sterne des Himmels werden herabfallen und die Mächte, die IM Himmel sind, werden erschüttert werden.“

Die leicht veränderte Wortwahl in diesem Vers unterstützt die Theorie, dass

es sich um ein Ereignis handelt, bei dem übernatürliche Wesen involviert sind. Denn Markus bezieht sich hier auf „die Sterne des Himmels“ und die „Mächte, die IM Himmel sind“. Und wieder scheint es um etwas Anderes zu gehen als um gewöhnliche Sterne. In der Bibel wird das Wort „Stern“ oft für Engel gebraucht. Versucht Jesus Christus da etwas zu vermitteln, was nur wahre Gläubige verstehen können, oder sagt Er hier einfach nur, dass es eine Zeit des Schreckens sein wird? Es ist nicht nur allein die Aussage, dass die Menschen in Ohnmacht sinken werden, die unsere Aufmerksamkeit erregen sollte. Es ist auch der letzte Teil des Verses, wo es heißt: **„die Mächte, die IM Himmel sind, werden erschüttert werden“**. Wenn wir den Brief von Paulus an die Epheser lesen, erfahren wir, dass mit diesen „Mächten“ die Ränge von Lucifers Engeln gemeint ist.

Epheser Kapitel 6, Vers 12

Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].

Ob es sich bei diesen „Mächten“ nun um Dämonen oder gefallene Engel handelt, ist im Moment unwesentlich. Auf jeden Fall sind es in der Tat übernatürliche Wesen, und Paulus bezeichnet sie als unsere Gegner.

Was wir uns jetzt fragen sollten:

- Ist unsere derzeitige Auslegung der Ölberg-Rede so tiefgründig, wie sie sein sollte, oder haben wir da bisher nur an der Oberfläche gekratzt?
- Ist es möglich, dass Jesus Christus das Ende des Weltzeitalters mit der Rückkehr der Gottessöhne in Verbindung gebracht hat?

- Wenn Er unser Zeitalter nicht mit den seltsamen Ereignissen in Noahs Tagen in Zusammenhang gebracht hat, warum gibt dann Daniel eine ähnliche Warnung an all jene heraus, die in den letzten Tagen leben?

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)